ANTJE TILLMANN
BRIEF AUS BERLIN
ERFURT | WEIMAR | GRAMMETAL
CDU CSU Fraktion im Deutschen Bundestag



Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche haben wir das Familienentlastungsgesetz beschlossen.

Für Familien, aber auch für alle anderen steuerpflichtigen Bürgerinnen und Bürger, ist das Vorhaben eine gute Nachricht. Sie werden bis 2022 um fast 35 Milliarden Euro entlastet.

Das Kindergeld wird ab dem 1. Juli 2019 um zehn Euro angehoben. Das monatliche Kindergeld beträgt damit für das erste und zweite Kind zukünftig 204 Euro. Der Kinderfreibetrag steigt entsprechend.

Zusätzlich werden Familien - aber auch alle anderen Steuerpflichtigen - durch die Anhebung des Grundfreibetrages und dem Abbau der kalten Progression entlastet. Zudem steigt der Grundfreibetrag für alle Steuerpflichtigen bis zum Jahr 2020 auf 9.408 Euro. Das ist eine Erhöhung um 408 Euro.

Ihre

Antje Tillmann

Finanzpolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Rentenpaket verabschiedet

Mit dem Rentenpaket ziehen wir eine doppelte Sicherheitslinie ein, indem wir zum einen bis zum Jahr 2025 ein Rentenniveau von mindestens 48% und zum anderen für denselben Zeitraum einen Rentenbeitragssatz von höchstens 20% garantieren.

Ein Demografiefonds, der von 2021 bis 2024 mit jährlich 2 Mrd. € aufgebaut wird, sichert die Beitragssatzobergrenze ab. Parallel leistet der Bund in den Jahren 2022 bis 2025 zu dynamisierende Sonderzahlungen in Höhe von 500 Mio. € pro Jahr an die allgemeine Rentenversicherung.

Zudem sieht der Rentenpakt eine erneute deutliche Verbesserung der Erwerbsminderungsrente vor. Er entlastet bis zu 3,5 Mio. Geringverdiener bei der Beitragszahlung und sorgt dafür, dass allen Müttern oder Vätern für vor 1992 geborene Kinder bei der Rente ein weiteres halbes Jahr Kindererziehung angerechnet bekommen.

. . . . . .

Migrationspakt

Bei einer Konferenz am 10./11. Dezember 2018 in Marokko soll der „Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration“ (GCM) angenommen werden, der in den vergangenen zwei Jahren verhandelt wurde.

Eine deutsche Übersetzung finden Sie im Anhang.

Mit dem GCM ist es der internationalen Staatengemeinschaft gelungen, einen gemeinsamen Ansatz zu finden, mit dem die vielfältigen Herausforderungen von Migrationsbewegungen umfassend bewältigt werden können. Die Zusammenarbeit von Herkunfts-, Transit- und Zielländern bei der Steuerung von Migrationsprozessen wird dadurch wesentlich gefördert.

Mit dem Dokument zielen wir darauf ab, dass unsere internationalen Partner eine größere Verantwortung beim Umgang mit Migration und bei der Bekämpfung illegaler Migration übernehmen.

Als ein Land mit hohen Standards beim Menschenrechtsschutz ist es in unserem Interesse, dass auch andere Staaten diese Standards erfüllen oder sich diesen zumindest annähern.

Denn eine Anhebung der Standards in Herkunfts- und Transitstaaten, würde nicht nur den Migrationsdruck erheblich senken, sondern auch unsere Anstrengungen bei der Rückführung nicht bleibeberechtigter Personen deutlich befördern.

Mit dem GCM wird das souveräne Recht der Staaten, ihre nationale Migrationspolitik zu regeln und für einen effizienten Grenzschutz zu sorgen, in keiner Weise eingeschränkt. Ganz im Gegenteil: im Text werden diese ureigenen Rechte der Staaten ausdrücklich bekräftigt. Es soll auch die Schleusung von Migranten und

ANTJE TILLMANN
BRIEF AUS BERLIN
ERFURT | WEIMAR | GRAMMETAL
CDU CSU Fraktion im Deutschen Bundestag

der Menschenhandel grenzüberschreitend bekämpft sowie das Management an nationalen Grenzen besser koordiniert werden, um illegale Migration zu verhindern.

Klar und deutlich herauszustellen ist auch: Der GCM enthält keine Aufnahmezusagen. Zudem fordert der Pakt, dass Migranten die Gesetze der Zielländer einhalten und deren Gebräuche respektieren müssen

. . . . . .

Geld für Denkmalschutz

In dieser Woche haben wir beschlossen, dass die Sanierung der Kaufmannskirche mit rund 40.000 Euro, die Empfangshalle im egapark in Erfurt mit rund 278.000 Euro sowie der EGA Südeingang/ Irisgarten mit 571.000 Euro aus Mitteln des Denkmalschutz Sonderprogramms gefördert werden.

Gerade mit Blick auf die Bundesgartenschau 2021 in Erfurt ist die Sanierung der Empfangshalle im egapark sowie des Südeingangs ein tolles Signal.

Die Kaufmannskirche ist eine der ältesten Erfurter Pfarrkirchen. Es wurden schon mehrere Bauabschnitte vollendet. Bereits 2016 hat die Kirche 130.000 Euro aus dem Denkmalschutz Sonderprogramm erhalten.

Gesünder zur Arbeit: Grünes Licht für steuerfreie Mobilität

Wir haben in dieser Woche einen weiteren Anstoß zur Nutzung von Elektromobilität beschlossen, indem wir bei der sog. 1%-Dienstwagenbesteuerung die Bemessungsgrundlage für die private Nutzung von Elektro- und Hybridelektrofahrzeugen bis 2021 halbieren. Wir wollen hiermit weitere Impulse für die Durchdringung des Marktes mit Elektrofahrzeugen setzen. Denn auf Thüringens Straßen fahren bislang erst rund 5.300 E-Autos.

Außerdem haben wir eine Steuerbefreiung für Fahrrädern beschlossen, die der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern zur Nutzung zur Verfügung stellt. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen diesen geldwerten Vorteil nicht versteuern. Wir wollen damit den Umstieg auf umweltfreundliche Fahrräder und Elektrofahrräder erleichtern.

Nach Zahlen des MDR fuhren 2017 rund 200.000 Angestellte mit einem Dienstfahrrad zur Arbeit. 500 Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nutzen die Möglichkeit. Der ADFC sieht in Thüringen noch Nachholbedarf.

Mit dem Gesetz zur Vermeidung von Umsatzsteuerausfällen im Online-Handel fördern wir aber noch weitere Aspekte umweltverträglicher Mobilität: Wir befreien Leistungen des Arbeitgebers für das Job -Ticket im ÖPNV von der Steuer und zwar unabhängig davon, ob er Zuschüsse hierzu leistet oder das Ticket gleich komplett zur Verfügung stellt.

Neben den positiven Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und den Klimaschutz entlasten wir die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler mit dem Gesetz bis 2022 um 2,7 Mrd. €.

Stimmt am 23. November der Bundesrat zu, kann es in Kraft treten.



Impressum
Antje Tillmann MdB
antje.tillmann@bundestag.de
Redaktion: Alexander Hein